

Berlin Wanderfahrt in Zernsdorf 2014



Stilleben am Eiscafé

Am verlängerten Wochenende vom 12. bis 14. September 2014 war ich mit den Rosslauer Ruderern in Zernsdorf bei Königs-Wusterhausen unterwegs. Das hat Spass gemacht. Wetter war in Ordnung, am ersten Tag strammer Gegenwind und Wellen auf dem Zeuthener See, keine Sonne und ganz vereinzelt Sprühregen aber deshalb waren auch viel weniger störende Motorboote unterwegs. Dafür war die Essensversorgung ausgezeichnet. Ich hatte Brötchendienst und habe die Sportfreunde jeden Morgen mit frischen Bäckerbrötchen geweckt. Ansonsten hat sich Elke mit Anita um das Essen gekümmert und ich habe bestimmt trotz viel Bewegung an frischer Luft kein Gewicht verloren :) Die Küchenfeen mussten sich morgens mit den Düsseldorfern arrangieren aber haben immer ausgezeichnetes Frühstück und eine exquisite Resteverwertung hinbekommen. Wir haben uns zwei Vierer und einen Zweier ausgeliehen. Am ersten Tag haben wir eine kleine Umfahrt um den Rauchfangswerder gemacht mit Kaffeepause im Kaffeekahn bei Schmöckwitz. Es war ziemlich windig an diesem Tag, aber wir haben den direkten Weg gegen den Wind über den Zeuthener See, ein beliebtes Segelrevier, genommen und sind rückwärts mit Schiebewind die etwas längere Passage gefahren.



Selfie in der Zernsdorfer Lanke

Das Quartier im Bootshaus des Zernsdorfer Ruderclubs haben wir uns mit Ruderern aus Düsseldorf geteilt. Die waren eine reine Männertruppe aber mit ähnlicher Alterstruktur wie wir. Wir haben Flaggen ausgetauscht und das eine oder andere Bier miteinander getrunken und interessante Gespräche über das Wander- und Wettkampfrudern geführt.

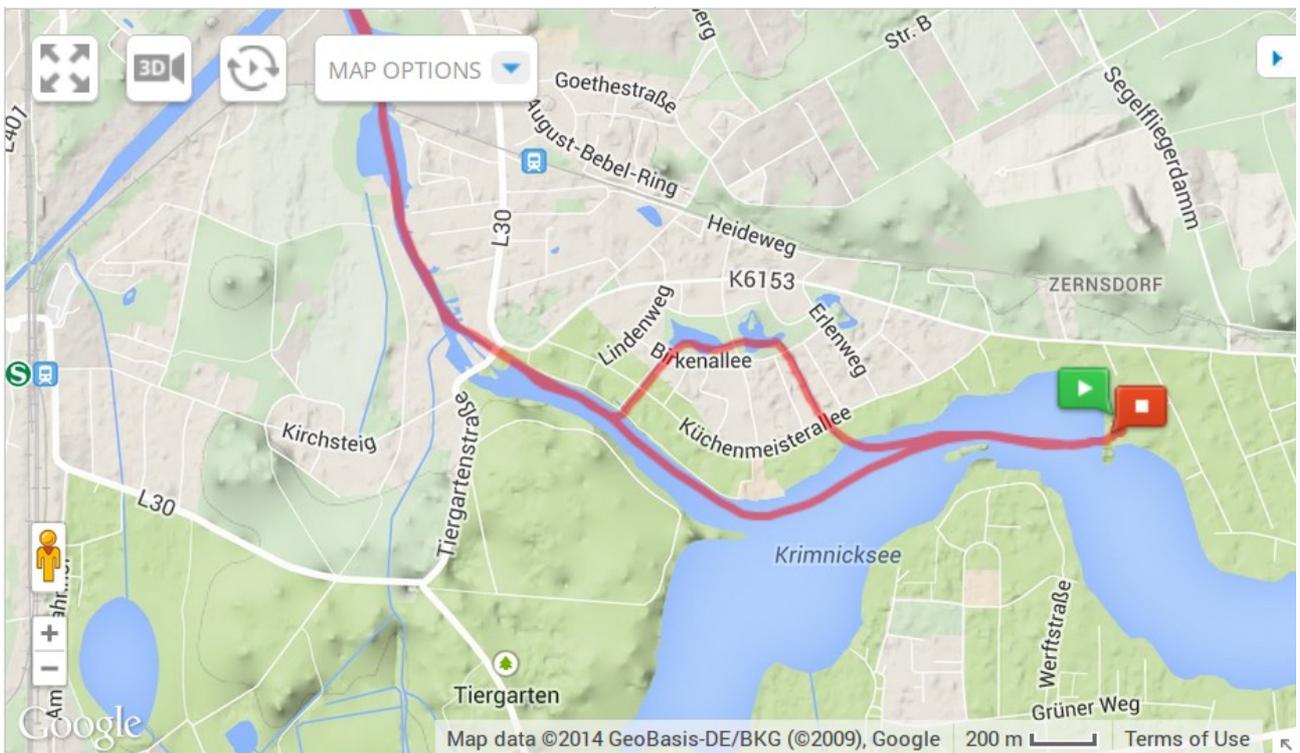
Ich habe allerdings zu Hause geschlafen es ist nur ein kurzer Trip von Köpenick mit dem Motorrad bis nach Zernsdorf. So brauchte sich niemand über meine nächtlichen Atemgeräusche beschweren (yawn) und auch ich habe ungestört die Nachtruhe genießen können. Ich war etwas verschnupft, also war das wahrscheinlich in mutuellem Interesse .

Sonabend kam die Zernsdorfer Vorsitzende hilfeschend zu den versammelten Ruderern um einen elektrischen Herd in ihrem Haus anzuschliessen. Ich habe der ziemlich hübschen jungen Frau natürlich gerne geholfen und dabei auch ihren Mann (doh) und grossen schwarzen Hund kennengelernt.



Flaggentausch mit den Düsseldorfern

Verpasst habe ich wohl einige der besten Zitate von Muckel: „ Wir haben damals den Böhmerwald gepflanzt.“ und das das Herausstellungsmerkmal von Rosslau der Güterbahnhof ist.



VIEW ROUTE 28,12 km rowing / crew auf 12.09.2014

MAPPED 09/12/2014 BY FRANK LEIHBECHER

Ich hatte gedacht in diesen heimatlichen Gewässern würde ich kein Neuwasser mehr finden aber am letzten Tag führte uns Schnief direkt an der Zernsdorfer Schleuse in einen Seitenkanal der gerade so breit wie die Skulls eines Bootes war. Anita steuerte uns souverän mit vielleicht 10cm Platz an den Seiten durch etliche Brücken und zu verwunschenen, weltvergessenen Orten, inmitten der Gegend, von der ich annahm ich würde sie kennen. Der Ausgang zur Dahme Wasserstrasse, den wir benutzten, lag unmöglich von draussen zu finden unter einem großen überhängenden Weidenbaum versteckt. Sehr beeindruckend!



Gute Stimmung im Vierer

Bin schon gespannt auf das nächste mal in Berliner Gewässern mit Rosslauer Ruderern

Frank Leihbecher